# Aus der Praxis der Traktorbesitzer = La pratique du tracteur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **4 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Aus der Praxis der Traktorbesitzer La pratique du tracteur

## Anlass-Schwierigkeiten beim Gasbetrieb

Die Ursachen hievon können in Fehlern und Mängeln ganz verschiedener Art liegen. Es wird die Aufgabe einer der nächsten Veröffentlichungen sein, alle Fehler und Mängel aufzuzählen, den Weg zu zeigen, wie sie gefunden werden und was zu deren Verhütung und Abhilfe vorgenommen werden muss.

Zur momentanen Winterzeit soll hier hauptsächlich auf das Oel des Motors hingewiesen werden. Beim Petrolbetrieb war in der Regel eine relativ sehr rasche Verdünnung des Motoröles zu konstatieren. Die Ursache lag meistens bei der ungenügenden Vorwärmung des Petrol- oder White Spirit-Luftgemisches, im Fahren mit zu stark abgekühltem Motor etc. Um diesen Uebelständen entgegenzuwirken, hat der Traktorbesitzer dickes, ja sehr oft zu dickes Oel verwendet. Es ist nun eine bereits bekannte Tatsache, dass beim Gasbetrieb das Motoröl statt sich zu verdünnen, sich unter Umständen *sehr rasch verdicken* kann. Was geschieht? Bei der Umlaufschmierung vermag die Oelpumpe das zu dicke Oel nicht mehr anzusaugen und in die Lager zu befördern. *Folge: Lagerdefekte.* Auch bei der Tauchschmierung vermag sich das dicke Oel nicht genügend fein zu verstäuben. Die Kolben werden nicht geschmiert und sehr oft auch nicht die Hauptlager. Durch zu dickes und zu zähes Oel entsteht ein so grosser Widerstand, dass der Motor nicht genügend schnell gedreht werden kann, und folglich ungenügend Gas angesaugt wird, um eine kräftige erste Explosion zu erzeugen, um die nächstfolgende Kompression zu überwinden. Muss von Hand angedreht werden, dann ist dies eine Morgserei. Wird der Anlasser verwendet, dann wird die Batterie, der Anlasser etc. überlastet und es treten bald Störungen ein. Eine stark entladene Batterie liefert zudem auch nur ungenügenden Strom für die Zündung.

Im Winter sollen deshalb für Traktoren mit Automobilmotoren Oele verwendet werden von 4—6 Englergraden Viskosität, für Petrolmotoren solches von höchstens 6—8 Grad. Trotzdem das Oel beim Gasbetrieb oft länger schön bleibt, also weniger rasch schwarz wird, muss ein Oelwechsel rascher erfolgen als beim flüssigen Brennstoff. Leider sind in letzter Zeit viel Lagerdefekte vorgekommen wegen Unterlassung der täglich 2-maligen Oelniveau-Kontrolle und aus Gründen der Vernachlässigung des rechtzeitigen Oelwechsels.

Also: *Beim Gasbetrieb im Winter dünnes Oel verwenden.* Techn. Dienst.

# MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES
# COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

**Monatsrapport pro Dezember 1941.** Neue Policen 4; Umänderungsanträge 2. Total der registrierten Geschäftsvorfälle 2366. Eingänge 1242, Ausgänge 1124.

Jahresübersichten:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1941 | Eingänge | 3904 | Ausgänge | 5078 | Total | 8980 |
| 1940 | „ | 3976 | „ | 7994 | „ | 11970 |
| 1939 | „ | 3602 | „ | 7102 | „ | 10704 |
| 1938 | „ | 3441 | „ | 6040 | „ | 9481 |
| 1937 | „ | 1656 | „ | 3412 | „ | 5068 |

Gültige Policen (ohne Waadt und Genf) Ende 1941: 520
Ende 1940: 527
Ende 1939: 501

| | |
|---|---|
| Neue Policen pro 1941 | 38 |
| Abgang pro 1941 | 45 |
| Effektive Abnahme pro 1941 | 7 |

**Mitglieder:** Eintritte im Dezember 1941: 7.
Sektion Basel:
Usol A.-G., Basel, Dreispitz
Zurflüh Fritz, Landwirt, Baslerstrasse 52, Bottmingen
Sektion Bern:
Brunner G., Traktortransporte, Oberwil i. Simmental
Sektion Luzern:
Erni-Kopp Jos., Landwirt, Hasenhusen, Gunzwil
Estermann Heinrich, Landwirt, Kagiswil, Gunzwil, Post Rickenbach
Wyder O. & R., Automobile, Sursee
Wyss Alfred, Landwirt, Herlisberg.

Eine Zusammenstellung über die Veränderungen im Gesamtmitgliederbestand folgt in der Februar-Nummer.

**Preise für flüssige Brennstoffe.** Unverändert.

**Preise für Gasholz.** Unverändert.

**Preise für Generatorholzkohle.** Dieselben haben mit Wirkung ab 1. Dezember 1941 eine starke Erhöhung erfahren. Leider ist uns die nachstehende Information für die Widergabe in der Dezember-Nummer des «Traktor» zu spät zugekommen.

**Neue Verkaufspreise für Holzkohle (ab 1. Dezember 1941).**

**A. Detailverkaufspreis.**

| Qualität | I | II | III |
|---|---|---|---|
| | | per kg | |
| **Paketweise Abgabe** ab Tankstelle **inkl. Füllen des Generators** (ohne Reinigungsservice) | —.73 | —.67 | —.63 |

zuzüglich Warenumsatzsteuer.

**B. Grössere Lieferungen.**

1. **Rohe Holzkohle,** franko verzollt Domizil des Empfängers, bei Abgabe **in Mengen** von

| Qualität | I | II | III |
|---|---|---|---|
| | | per 100 kg | |
| 1— 199 kg | 55.— | 50.— | 48.50 |
| 200— 499 kg | 54.— | 49.— | 47.50 |
| 500—1499 kg | 52.— | 47.— | 45.50 |
| 1500—2999 kg | 51.— | 46.— | 44.50 |
| 3000—4999 kg | 49.— | 44.— | 42.50 |
| 5000 kg und mehr | 47.50 | 42.50 | 41.— |

2. **Aufgearbeitete, generatorfertige Holzkohle,** bei Abgabe **in Mengen** von

| Qualität | I | II | III |
|---|---|---|---|
| | | per 100 kg | |
| 1— 199 kg | .72.— | 66.— | 64.— |
| 200— 499 kg | 71.— | 65.— | 63.— |
| 500—1499 kg | 69.— | 63.— | 61.— |
| 1500—2999 kg | 68.— | 62.— | 60.— |
| 3000—4999 kg | 66.— | 60.— | 58.— |
| 5000 kg und mehr | 64.50 | 58.50 | 56.50 |

**Qualitätsbezeichnungen:** Vorstehende Höchstpreise für Holzkohle als Ersatztreibstoff für motorische Zwecke gelten für

I. Qualität: Buchen-Retorten-Holzkohle;
II. Qualität: Nadelast- und Laubhart-Holzkohle (Meiler und Retorten) exkl. Buchen-Retorten-Holzkohle;